

Anlage 1

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MESSE MAGDEBURG GmbH, Magdeburg für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung ist die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems durch Gespräche beurteilt worden. Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sind überwiegend auf der Basis von Stichproben überprüft worden.

Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung gibt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung der Lage der Gesellschaft und stellt Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Magdeburg, 27. Juni 2005



Anochin Puls Fehling Köhler
Wirtschaftsprüfer-Steuerberater

Stefan Anochin
Wirtschaftsprüfer

Zur Prüfung des Jahresabschlusses haben Inventare und andere geeignete Unterlagen vorgelegen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im einzelnen in dem von der Gesellschaft erstellten und diesem Bericht als Anlage III beigefügten Anhang dargestellt. Abweichungen zu den Methoden des Vorjahres haben sich nicht ergeben.

Nach unseren Feststellungen entspricht der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 den gesetzlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages.

Die Angaben im Anhang sind vollständig nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften und entsprechen den tatsächlichen Verhältnissen.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

III. Lagebericht

Der Lagebericht insgesamt entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Er steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen und vermittelt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft. Die Risiken der künftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt.

F. Feststellungen gem. § 53 HGrG

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäftsführung ordnungsgemäß, d.h., mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages im Berichtsjahr geführt worden sind.

Wir haben bei der Prüfung den IDW Prüfungsstandard "Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG (IDW PS 720)" angewandt. Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in der Anlage V dargestellt.

MESSE MAGDEBURG GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2004

Anlage 3

AKTIVA	31.12.2004	Vorjahr	PASSIVA	
	EUR	EUR	31.12.2004	Vorjahr
			EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	41.304,50	0,00	7.720.000,00	7.720.000,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	10.156,00	0,00	5.722.255,48	4.422.048,93
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.738.502,86	14.454.596,86		
2. technische Anlagen und Maschinen	146.462,00	0,00		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	140.208,00	0,50		
4. geleaste Anzählungen	9.000,00	0,00		
	<u>14.085.633,36</u>	<u>14.454.597,36</u>	<u>1.977.456,00</u>	<u>2.000.777,00</u>
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. unfertige Leistungen	6,00	0,00	10.443.014,45	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.682,23	115.151,82	22.044,34	0,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	13.929,62	65.292,46	57.653,27	10.886.120,71
	<u>32.617,85</u>	<u>180.444,28</u>	<u>519.458,11</u>	<u>0,00</u>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>158.718,53</u>	<u>230.598,74</u>	<u>11.042.170,17</u>	<u>10.886.120,71</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>26.464,21</u>	<u>24.401,85</u>		
	<u>14.303.433,95</u>	<u>14.890.042,23</u>	<u>14.303.453,95</u>	<u>14.890.042,23</u>

MESSE MAGDEBURG GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
01. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004

	<u>EUR</u>	<u>2 0 0 4</u> <u>EUR</u>	<u>Vorjahr</u> <u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse		1.445.612,54	124.787,57
2. Bestandsveränderungen		5,00	0,00
- 3. sonstige betriebliche Erträge		<u>1.886.137,63</u>	<u>144.621,22</u>
		<u>3.331.755,17</u>	<u>269.408,79</u>
4. Materialaufwand			
a) Fremdleistungen		0,00	28.620,66
5. Personalaufwand			
a) Lohn und Gehalt	747.810,42		0,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>113.399,95</u>		0,00
davon für Altersversorgung: EUR 0,00		861.210,37	
6. Abschreibungen auf immaterielle Ver - mögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		772.169,25	778.603,50
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>1.583.753,31</u>	<u>96.918,07</u>
		<u>3.217.132,93</u>	<u>875.521,57</u>
		114.622,24	-634.733,44
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.133,46	18.493,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>1.049.448,23</u>	<u>649.073,42</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-933.692,53	-1.265.313,86
11. sonstige Steuern		<u>34.922,76</u>	<u>34.892,69</u>
12. Jahresfehlbetrag		<u>-968.615,29</u>	<u>-1.300.206,55</u>

MESSE MAGDEBURG GmbH

Anlage 5/1

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2004**I. Rechtliche und gesellschaftliche Verhältnisse**

In der Gesellschafterversammlung am 8. Januar 2004 wurden für die MESSE MAGDEBURG GmbH – vormals Magdeburger Messebesitzgesellschaft mbH Beschlüsse zur Neustrukturierung gefasst.

Der Firmenname Magdeburger Messebesitzgesellschaft mbH wird in MESSE MAGDEBURG GmbH geändert und der Gegenstand des Unternehmens erweitert.

Die MESSE MAGDEBURG GmbH übernimmt mit Wirkung vom 1. Januar 2004 auf der Basis eines Unternehmenskaufvertrages den gesamten operativen Bereich, d. h. den gesamten Betrieb der Magdeburger Messebetriebsgesellschaft & Co. KG in Form eines „Asset-Deals“. Die Magdeburger Messebetriebsgesellschaft mbH & Co. KG wird umbenannt in die BSM FAIR GmbH & Co. KG und danach liquidiert.

In die MESSE MAGDEBURG GmbH wurden die am Stichtag vorhandenen zum Geschäftsbetrieb gehörenden Vermögensgegenstände des Anlagevermögens einschließlich des Geschäftswertes der BSM FAIR GmbH & Co. KG i. L. sowie die per Stichtag zum Geschäftsbetrieb gehörenden Gegenstände des Umlaufvermögens, die Liefer- und Abnahmeverpflichtungen sowie die Instandhaltungsverpflichtungen übernommen.

Bisher waren in drei Gesellschaften, die Magdeburger Messebetriebsgesellschaft mbH & Co. KG, die Magdeburger Messeverwaltungsgesellschaft mbH und Magdeburger Messebesitzgesellschaft mbH die geschäftlichen Aktivitäten aufgesplittet. Diese bestanden in der Immobilienverwaltung und dem operativen Messegeschäft.

Mit der Zusammenführung aller geschäftlichen Aktivitäten in der Gesellschaft MESSE MAGDEBURG GmbH besteht der Gegenstand des Unternehmens in der Errichtung, Vermietung und Verpachtung von Messehallen und Freiflächen an Veranstalter sowie der Durchführung von Messen und Veranstaltungen aller Art.

Mit der Neustrukturierung der Gesellschaft wurden folgende positive Effekte verfolgt:

- Kostenentlastung durch Reduzierung der Verwaltungsaufwandes
- Kurzfristige Liquiditätsstärkung durch eine Umschuldung der Immobilienfinanzierung der Messehallen und einer damit verbundenen Reduzierung des Kapitaldienstes
- Verstärkung der Anstrengungen der Messegesellschaft zur Etablierung neuer zukunftssträchtiger Eigenveranstaltungen zur entscheidenden Verbesserung der wirtschaftlichen Situation
- Konsequente Weiterentwicklung und Stärkung der bestehenden Eigen- und Gastveranstaltungen

Geschäftsführer der MESSE MAGDEBURG GmbH, der den gesamten Betrieb der Magdeburger Messebetriebsgesellschaft mbH & Co. KG zum 1. Januar 2004 übernahm, wurde Freiherr Michael von Enzberg. Er wurde ebenfalls zum Liquidator der BSM FAIR GmbH & Co. KG bestellt.

Freiherr von Enzberg wurde zum 22. Juni 2004 als Geschäftsführer der MESSE MAGDEBURG GmbH abberufen. Ein Gerichtsverfahren hinsichtlich der außerordentlichen Kündigung des Dienstvertrages ist anhängig.

Seit dem 22. Juni 2004 ist Herr Hartmuth Schreiber zum Geschäftsführer der MESSE MAGDEBURG GmbH bestellt worden. Gleichzeitig fand ein Personalwechsel in der kaufmännischen Leitung statt.

II. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Im Geschäftsjahr wurde durch die MESSE MAGDEBURG GmbH eine Gesamtleistung in Höhe von € 1.457.180,59 erzielt. Demgegenüber stehen Aufwendungen in Höhe von € 3.193.982,83.

Die Umsätze ergeben sich zu 70,4 % aus der Durchführung von Eigenveranstaltungen und konnten gegenüber dem Vorjahr ausgebaut werden.

In den ausgewiesenen Ergebnissen der Eigenveranstaltungen zum einen im Gesamtergebnis der Eigenveranstaltungen und zum anderen in den Einzelergebnissen der Messen wurden nur die direkt zurechenbaren Kosten berücksichtigt. Hierbei ist der Deckungsbeitrag A zugrunde gelegt.

Bei den Eigenveranstaltungen sind die Umsatzerlöse absolut von € 638.942,84 im Jahr 2003 auf € 1.026.277,48 im Jahr 2004 gestiegen. Die Aufwendungen haben sich dazu im Jahr 2003 von € 478.840,77 auf € 1.038.022,33 im Jahr 2004 entwickelt. Damit ist ein Ergebnis aus Eigenveranstaltungen von € 160.102,07 im Vorjahr und € -11.744,85 im Jahr 2004 zu verzeichnen. Das Ergebnis verschlechtert sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um ca. € 171.846.

Das geplante Ergebnis für Eigenveranstaltungen in Höhe von € -35.600 wurde im Ist des Jahres 2004 mit ca. € 23.800 besser realisiert.

Das Ergebnis aus Eigenveranstaltungen wurde im Jahr 2003 durch Vorlaufkosten für zwei neue geplante Messeprojekte für das Jahr 2004 belastet (magdeburger modellbautage, AIR MAGDEBURG – Internationale Messe für Sport- und Geschäftsluftfahrt) sowie durch Vorlaufkosten für zwei Messen, die in 2jährigem Turnus stattfinden (vaQum – Internationale Fachmesse für Vakuumtechnik und Vakuumanwendungen, NAROSSA® 2004 – Fachmesse für nachwachsende Rohstoffe und regenerative Energien).

Die erheblichen Veränderungen der Erlöse und der Aufwendungen im Jahr 2004 gegenüber dem Jahr 2003 ergeben sich aus der unterschiedlichen Anzahl der durchgeführten Eigenveranstaltungen.

Im Jahr 2003 wurden drei Eigenveranstaltungen, die LEBEN, MAGDEBOOT und PERSPEKTIVEN durchgeführt. Demgegenüber stehen 7 Veranstaltungen im Jahr 2004, LEBEN, MAGDEBOOT, magdeburger modellbautage, AIR MAGDEBURG, NAROSSA®, vaQum und PERSPEKTIVEN.

Bei den vergleichbaren Messen der Jahre 2003 und 2004 entwickelte sich in unterschiedlichem Maße das Betriebsergebnis.

Während sich die Ergebnisse für die MAGDEBOOT und die LEBEN gegenüber dem Vorjahr geringfügig änderten, verschlechterte sich das Betriebsergebnis für die PERSPEKTIVEN um ca. T€ 25. Der wesentliche Aspekt ist dafür, dass die PERSPEKTIVEN als Bildungsmesse sich einem breiten Angebot von Konkurrenzveranstaltungen gegenüberstellt, zu denen ein kostenfreier Eintritt üblich ist. Damit diese Messe am Markt bestehen kann, wurde sie im Jahr 2004 erstmals eintrittsfrei durchgeführt.

Zur Weiterentwicklung der Verbraucherausstellung LEBEN wurde ein neues Konzept erarbeitet, das im Jahr 2005 erstmals umgesetzt wurde.

Ein wesentliches Merkmal zur Neugestaltung der LEBEN lag in der klaren Struktur der Ausstellungsbereiche und der Vermeidung der übermäßigen Mehrfachvergaben von Ausstellungsthemen.

Gravierende Änderungen erfolgten im Bereich der Werbung. Dies betraf sowohl die klare Plakatgestaltung als auch die Durchführung der Plakatierung.

Durch die Medienpartnerschaft mit einem Radiosender konnten zusätzliche Werbemöglichkeiten genutzt werden. Mit der Publizierung des Messekatalogs wurden erstmalig über die Regionalzeitung „Volksstimme“ 140.000 Haushalte erreicht.

Mit der Einbindung von Events und Sonderschauen in Verbraucherausstellungen wird der Erwartungshaltung der Besucher entsprochen.

Der Ausstellungsbereich Ernährung wurde mit einer Sonderschau und einer Spezialitätenmeile aus fünf Ländern neu aufgenommen. Für die Sonderschauen Fahrrad-Sternfahrt und Messelauf wurden Kooperationspartnerschaften geschlossen.

Nach erfolgreicher Etablierung des Konzepts wird in Zukunft mit einer positiven Entwicklung gerechnet.

Bei der MAGDEBOOT konnte gegenüber dem Vorjahr ein leicht verbessertes Ergebnis erzielt werden. An der weiteren Entwicklung der Boots- und Wassersportmesse wird konzeptionell gearbeitet, da sie einer großen Konkurrenz von Messen, die das gleiche Ausstellerpotenzial ansprechen, und einem komplizierten wirtschaftlichem Umfeld ausgesetzt ist.

Unverzichtbar ist für die Durchführung der MAGDEBOOT neben den zur Verfügung stehenden Messehallen eine dritte Leichtbauhalle. Diese wurde bisher als Zelthalle angemietet; ist aber zukünftig zur dauerhaften Errichtung vorgesehen. Die Klärung der Finanzierung muss noch endgültig erfolgen, so dass Aufwendungen für 2005 nicht mehr erforderlich werden.

Die im zweijährigen Rhythmus geplante internationale Fachmesse für Vakuumtechnik und Vakuumanwendungen, vaQum, fand im Berichtsjahr das zweite Mal statt. Sie verzeichnete ein negatives Ergebnis von ca. T€ -7. Das Ergebnis ist gegenüber der Erstveranstaltung im Jahr 2002 annähernd gleich geblieben.

Im Berichtsjahr wurden zwei Erstveranstaltungen durchgeführt, die magdeburger modellbautage und die AIR MAGDEBURG.

Die magdeburger modellbautage als Verkaufsausstellung des Modellbaus ist mit jährlicher Durchführung geplant. Konzeptionell soll sie zukünftig um einen Kreativtreff und Spielmarkt erweitert werden.

Die magdeburger modellbautage haben im Berichtsjahr mit einem negativen Ergebnis von ca. T€ -18,2 abgeschlossen. Dem ausgewiesenen Gesamtergebnis müssen noch die Vorlaufkosten aus zwei Jahren hinzu gerechnet werden.

Im Jahr 2005 wurde die Modellbaumesse erstmalig gemeinsam mit der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH durchgeführt, was bei der Nutzung dieses Areals bessere Möglichkeiten der inhaltlichen Gestaltung eröffnete, so dass in Zukunft deutliche Ergebnisverbesserungen erwartet werden können.

Die AIR MAGDEBURG als internationale Messe für Luftsport, Privat- und Geschäftsflugfahrt wird im zweijährigen Rhythmus veranstaltet. Bei der ersten Luftfahrtmesse erwiesen sich sowohl die von dem externen Berater avisierte Anzahl von Ausstellern als auch die tatsächlich erzielten Preise für die Flächenvermietung als nicht realistisch und führten zu einem negativen Ergebnis in Höhe von ca. T€ -161. Eine Fortführung kann in Zukunft nur bei einer erheblichen Reduzierung der Aufwendungen und der Erhöhung der Erlöse aus Flächenvermietung erfolgen.

Die NAROSSA®, Fachmesse und Kongress für nachwachsende Rohstoffe und regenerative Energien wurde im Jahr 2004 das vierte Mal durchgeführt und hat mit einem Verlust von ca. T€ -51 abgeschlossen. Da dieses Ergebnis im Durchschnitt annähernd bei allen vier Veranstaltungen erzielt wurde und sich kein positiver Trend abzeichnet, erfolgt keine weitere Fortsetzung. Dies wurde auch durch den Beschluss des Aufsichtsrates bestätigt.

Aus den Vermietungen des Messegeländes für Gastveranstaltungen wurden im Jahr 2004 Umsätze in Höhe von € 397.200 erzielt. Demgegenüber standen im Jahr 2003 € 473.179 Umsatzerlöse. Dies ist ein Umsatzrückgang aus Gastveranstaltungen in Höhe von € 75.979 bzw. auf 83,9 %.

Dieser Rückgang widerspiegelt sich aber nicht in der Anzahl der Vermietungen an Gastveranstalter. Im Jahr 2003 haben 38 Veranstaltungen stattgefunden und im Jahr 2004 waren es 37 Veranstaltungen.

Die erhöhten Umsatzerlöse in 2003 gegenüber 2004 liegen teilweise in vier stattgefundenen Tagungen bedeutender bundesweit arbeitender Institutionen begründet. Im Jahr 2004 wurden zwei Gastmessen abgesagt, die sich bereits über Jahre etabliert hatten.

Ursächlich für die Umsatzreduzierung ist auch das vielfältige Angebot an Veranstaltungs- und Tagungsstätten und die schwache konjunkturelle Lage im Veranstaltungsgeschäft, wobei der erzielbare Preis pro m² vermieteter Fläche von der Nachfrage bestimmt und als Marktpreis geregelt wird. Das zukünftige Ziel muss in einer erweiterten Akquisitionsstrategie verbunden mit einer Aufwandssenkung, die sich auch in der konsequenten Weiterberechnung von erbrachten Leistungen widerspiegelt, bestehen.

Aus den Vermietungen des Messegeländes an Gastveranstalter besteht für das Geschäftsjahr 2005 eine Umsatzerwartung in Höhe von ca. € 465.000. Der Umsatzerwartung liegen 48 Veranstaltungen zugrunde, für die Verträge abgeschlossen bzw. Optionen eingeräumt wurden. Im Jahr 2005 finden drei neue Gastmessen statt. Für das Jahr 2005 wird annähernd das Umsatzniveau des Jahres 2003 mit einer größeren Anzahl von Veranstaltungen erreicht werden.

Aufgrund der Neustrukturierung der MESSE MAGDEBURG GmbH sind die gesamten Aufwendungen im Berichtsjahr nur bedingt mit denen des Vorjahres der drei Gesellschaften Magdeburger Messebetriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Magdeburger Messebesitzgesellschaft mbH und Magdeburger Messeverwaltungsgesellschaft mbH vergleichbar.

Die notwendige Bildung einer Rückstellung in Höhe von T€ 170 ergab sich im Berichtsjahr als Risikovorsorge aus der handelsrechtlichen Verpflichtung für eine eventuell anfallende Zahlung an den ehemaligen Geschäftsführer.

Positiv anzumerken sind die vorstehend erläuterten kostenreduzierenden Maßnahmen im Finanzierungsbereich sowie erste erfolgreiche Schritte der neuen Geschäftsführung zur Entwicklung einer transparenten kontrollierbaren Kostenstruktur.

III. Vorgänge nach Abschluss des Geschäftsjahres

Der frühere Geschäftsführer der MESSE MAGDEBURG GmbH, Freiherr von Enzberg, unterzeichnete am 26.02.2004 eine Vereinbarung zur Übernahme vertraglicher Rechte und Pflichten aus dem zwischen der MMG Messevermietungsgesellschaft mbH und der MMB Magdeburger Messebesitzgesellschaft mbH geschlossenen Projektvertrag Nr. 21424400.

Inhalt dieser Vereinbarung war auch die Fortsetzung der Zahlung eines Verwaltungskostenbeitrages in Höhe von jährlich € 41.029,25 an die DAL, obwohl die Aufgabe der bisherigen Leasingfinanzierung (Sparkasse – DAL/MMG – Messebesitzgesellschaft) durch die Umwandlung in eine direkte Immobilienfinanzierung der Stadtparkasse ohne weitere Nebenkosten erfolgen sollte.

Nach Kenntnis dieses Vorgangs durch den seit dem 22.06.2004 neu eingesetzten Geschäftsführer der MESSE MAGDEBURG GmbH fanden seit August 2004 Verhandlungen mit der DAL/MMG statt. Im Ergebnis dessen wurde im Februar 2005 eine abschließende Abfindung der Restschuldansprüche der DAL/MMG in Höhe von € 389.000 geleistet. Mit der Zahlung dieses Einmalbetrages wurde das Vertragsverhältnis mit der DAL/MMG aufgelöst.

Im Jahresabschluss 2004 waren die Zahlungen der Verwaltungskostenbeiträge an die DAL/MMG mangels einer zukünftigen Gegenleistung abgezinst in Höhe von € 493.837,00 als Aufwand zu berücksichtigen.

Zur finanziellen Stabilisierung der Messegesellschaft wurden Verhandlungen zwischen der Stadtparkasse Magdeburg und MESSE MAGDEBURG GmbH geführt. Für die Gesellschaft ist ein Sanierungsgutachten für die zukünftige Entwicklung zu erstellen. Zur Sicherung der Liquidität in der Sanierungsphase infolge der Ablösung des Projektvertrages mit der Magdeburger Messevermietungsgesellschaft mbH (DAL/MMG) in Höhe von € 389.000,00 hat die Stadtparkasse Magdeburg der MESSE MAGDEBURG GmbH eine Stundungsvereinbarung der Zins- und Tilgungsrate per 31.03.2005 befristet bis zum 30.06.2005 unterbreitet.

Nach Vorlage des Sanierungsgutachtens wird eine endgültige Vereinbarung bezüglich des bewilligten Darlehens und der Zins- und Tilgungsraten geschlossen.

IV. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Auf langfristige Sicht wird die Gesellschaft zur Sicherung der Immobilienfinanzierung und des operativen Geschäftes ungeachtet aller möglicherweise zu erschließenden Effizienzsteigerungspotenziale auf Betriebskostenzuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg angewiesen sein.

Zur Entwicklung und Stärkung des Messegewerbes ist die Erlössituation entscheidend zu verbessern. Dies muss einerseits durch die Etablierung neuer zukunftssträchtiger Messen und andererseits durch die Konsolidierung bestehender Messen erfolgen.

Bei der Etablierung neuer Projekte ist zu beachten, dass diese in der Regel mit erheblichen Vorlaufkosten und negativen Betriebsergebnissen in der Anfangsphase verbunden sind. Neue Projekte erfordern erhebliche Anfangsinvestitionen.

In diesem Zusammenhang erscheint die Realisierung neuer Projekte aufgrund der Entwicklung reduzierter Betriebskostenzuschüsse seitens der Landeshauptstadt Magdeburg und der konjunkturbedingten verschärften Marktbedingungen als eine schwierige Situation. Neue Messen sind aber zur langfristig wirtschaftlichen Entwicklung der Messegesellschaft dringend erforderlich.

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit wird in den kommenden Jahren die Konsolidierung bestehender Messen sein, um die Konkurrenzfähigkeit am Markt zu gewährleisten.

Neben der Stärkung der Eigenveranstaltungen muss die Vermietung der Messehallen zur Zukunftssicherung des Unternehmens noch konsequenter verfolgt werden.

Zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des Messe- und Veranstaltungsgeschäftes der Landeshauptstadt Magdeburg sollen die Aktivitäten der drei städtischen Beteiligungsgesellschaften Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft Rotehorn mbH, der MESSE MAGDEBURG GmbH und der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH in der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg mbH ab 1. Januar 2005 zusammengeführt werden.

Dazu wird die bisherige Stadthallenbetriebsgesellschaft Rotehorn mbH auf die MESSE MAGDEBURG GmbH verschmolzen und das Personal der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH in die Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH übergeleitet.

Magdeburg, 2005-06-15

Hartmuth Schreiber
Geschäftsführer

Auszug aus dem Protokoll der 2. Sitzung des Aufsichtsrates der MESSE MAGDEBURG GmbH im Geschäftsjahr 2005 am 20.09.2005

Anlage 6

Beschluss-Nr.: 001-02/2005

Der Aufsichtsrat der MESSE MAGDEBURG GmbH empfiehlt der Gesellschafterversammlung

- den von der ANOCHIN PULS FEHLING KÖHLER Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 der MESSE MAGDEBURG GmbH mit einer Bilanzsumme von 14.303.433,95 € und einem Jahresfehlbetrag von 968.615,29 € festzustellen und den Jahresfehlbetrag 2004 in Höhe von 968.615,29 € mit dem Verlustvortrag in Höhe von 5.722.255,48 € zu verrechnen und den verbleibenden Verlustvortrag in Höhe von 6.690.870,77 € auf neue Rechnung vorzutragen.
- den Geschäftsführer Herrn Hartmuth Schreiber für das Geschäftsjahr 2004 zu entlasten
- den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2004 zu entlasten.

Der Beschluss wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0 : 0

Herr Dr. Puchta erläuterte, dass der Beschluss zum Teilforderungsverzicht im Umlaufverfahren gefasst wurde und in das Protokoll der heutigen Sitzung des Aufsichtsrates aufgenommen wird.